

26. Sitzung des Nutzerbeirates Digitalfunk BOS NI

am 05.06.2024
in Salzgitter, BF

TOP 1 Begrüßung / Annahme der Tagesordnung (Vorsitzender / KSDN)

TOP 2 Allgemeine Betriebslage (ASDN)

TOP 3 Anforderungsmanagement (ASDN)

TOP 4 Ressourcenmangellage / Notstromversorgung (KSDN)

TOP 5 Sachstand Digitalfunkstrategie (KSDN)

TOP 6 Sonstiges (Plenum)

TOP 1 Begrüßung / Annahme der Tagesordnung (Vorsitzender / KSDN)

TOP 2 Allgemeine Betriebslage (ASDN)

TOP 3 Anforderungsmanagement (ASDN)

TOP 4 Ressourcenmangellage / Notstromversorgung (KSDN)

TOP 5 Sachstand Digitalfunkstrategie (KSDN)

TOP 6 Sonstiges (Plenum)

TOP 1 Begrüßung / Annahme der Tagesordnung (Vorsitzender / KSDN)

TOP 2 Allgemeine Betriebslage (ASDN)

TOP 3 Anforderungsmanagement (ASDN)

TOP 4 Ressourcenmangellage / Notstromversorgung (KSDN)

TOP 5 Sachstand Digitalfunkstrategie (KSDN)

TOP 6 Sonstiges (Plenum)

Aktive Endgeräte im Netz (Stand 31.05.2024)

	FRT/MRT	HRT	Σ abs.	Σ %
Polizei	6.787	10.920	17.707	22%
komm. BOS	19.187	50.081	69.268	78%
Summen	25.974	61.001	86.975	100%

Standortzutritte
seit 01.01.2024:
1.954

OPTA-Änderungen
OTA seit 01.01.2024:
1.937

Zuwachs in NI:

seit dem **13.06.2023**: **2.370**
 davon Polizei: **1.117** (47 %)
 und Kommune: **1.253** (53 %)

Rufgruppenvergabe
seit 01.01.2024:

Vorgänge: 803
nPOL: 170
POL: 637

Wesentliche Ausfälle im Berichtszeitraum

Zeitraum	Grund	Anzahl betroffener TBS/Leitstellen	max. Ausfalldauer einer TBS (hh:mm:ss)	Ø Ausfalldauer einer TBS (hh:mm:ss)
18.12.2023 16:08 Uhr bis 19.12.2023 15:43 Uhr	Kernnetz <i>NeMo</i>	DXT	--	--
Beschreibung	<p>Beschwerden durch Teilnehmer im angrenzenden Bereich zu Bremen. Teilnehmer aus NI können nicht mit Teilnehmern aus HB kommunizieren.</p> <p>Umfangreiche Fehleranalyse und Eingrenzungen durch AS-NI, AS-HB und ALDB.</p>			
Lösung / Ergebnis	<p>Im Kernnetz waren zwei ET-Ports für die inter-DXT-Kommunikation gestört. Hierdurch waren die Audioströme zwischen Vermittlungsstellen beeinträchtigt. Die Ports wurden durch die ALDB entstört.</p>			

Wesentliche Ausfälle im Berichtszeitraum

Zeitraum	Grund	Anzahl betroffener TBS/Leitstellen	max. Ausfalldauer einer TBS (hh:mm:ss)	Ø Ausfalldauer einer TBS (hh:mm:ss)
18.12.2023 16:08 Uhr Bis 19.12.2023 15:43 Uhr	Kernnetz <i>NeMo</i>	DXT	--	--
Beschreibung	<p>Beschwerden durch Teilnehmer im angrenzenden Bereich zu Bremen. Teilnehmer aus NI können nicht mit Teilnehmern aus HB kommunizieren.</p> <p>Umfangreiche Fehleranalyse und Eingrenzungen durch AS-NI, AS-HB und ALDB.</p>			
Lösung / Ergebnis	<p>Im Kernnetz waren zwei ET-Ports für die inter-DXT-Kommunikation gestört. Hierdurch waren die Audioströme zwischen Vermittlungsstellen beeinträchtigt. Die Ports wurden durch die ALDB entstört.</p>			

Wesentliche Ausfälle im Berichtszeitraum

Zeitraum	Grund	Anzahl betroffener TBS/Leitstellen	max. Ausfalldauer einer TBS (hh:mm:ss)	Ø Ausfalldauer einer TBS (hh:mm:ss)
13.01.2024 12:30 Uhr bis 13.01.2024 18:20 Uhr	Netzauslastung während Einsatz Querdenkerszene Göttingen	1 TBS	--	--
Beschreibung	Im Rahmen der Einsatzlage zur Querdenkerszene in Göttingen kam es in der räumlich angrenzenden TBS Rosdorf zur Maximalauslastung mit Warteschlangenbetrieb. 3.407x Warteschlange, Dauer insgesamt 10.959sek			
Lösung / Ergebnis	Maßnahmen und Möglichkeiten der Fernmeldeorganisation und der technisch/taktischen Betriebsführung der ASDN wurden ausgereizt. Hierdurch kam es zu Beeinträchtigungen im Funkverkehr. Die TBS sollte für zukünftige Anlässe kapazitiv aufgerüstet werden, ein entsprechender Prozess wurde durch die ASDN initiiert.			

Wesentliche Ausfälle im Berichtszeitraum

Zeitraum	Grund	Anzahl betroffener TBS/Leitstellen	max. Ausfalldauer einer TBS (hh:mm:ss)	Ø Ausfalldauer einer TBS (hh:mm:ss)
18.12.2023 12:01 Uhr bis 09.03.2024 21:29 Uhr	TB4 Audio Problem <i>NeMo</i>	144 TBS Dunkelziffer unbekannt	Unbekannt	unbekannt
Beschreibung	<p>Die TB4 migrierten Standorte weisen nicht erkennbare Fehler auf. Ausschließlich durch Anwender Informationen kann reagiert werden. Fehlerbild: Funkteilnehmer innerhalb der betroffenen TB4 haben keine Auswirkungen. Ausschließlich TN außerhalb bekommen keine Sprachübertragung aus dem Bereich der betroffenen TB4 übermittelt.</p>			
Lösung / Ergebnis	<p>Ad hoc Lösung: Neustart der betroffenen TB4 nach Meldung durch Anwender Endgültige Lösung: Software Update CD4 (Abschluss 10.03.2024)</p>			

Wesentliche Ausfälle im Berichtszeitraum

Zeitraum	Grund	Anzahl betroffener TBS/Leitstellen	max. Ausfalldauer einer TBS (hh:mm:ss)	Ø Ausfalldauer einer TBS (hh:mm:ss)
28.03.2024 00:01 Uhr bis 28.03.2024 00:34 Uhr	Ausfall aller TBS im NA06 <i>NeMo</i>	Alle TBS im NA06	33 min	--
Beschreibung	<p>Während Updatemaßnahmen durch den TB ist es zu einem Ausfall von ca. 41 TBS im NA06 gekommen.</p> <p>Während der Entstörung sind alle weiteren TBS im NA06 für ca. 6min ebenfalls ausgefallen</p>			
Lösung / Ergebnis	<p>ASLC + 3rd Level (Finnland) bearbeiten gemeinsam die Störung.</p> <p>Es wurde festgestellt, dass die Übertragungsrate von 10Gbit auf 100Mbit durch einen fehlerhaften Server reduziert wurde.</p> <p>Der fehlerbehaftete Server wurde isoliert.</p>			

Wesentliche Ausfälle im Berichtszeitraum

Zeitraum	Grund	Anzahl betroffener TBS/Leitstellen	max. Ausfalldauer einer TBS (hh:mm:ss)	Ø Ausfalldauer einer TBS (hh:mm:ss)
12.04.2024 15:54 Uhr bis 12.04.2024 16:07 Uhr	Großflächiger Anbindungsausfall NA07 + 08 <i>NeMo</i>	67 TBS	8min	~5min
Beschreibung	Sporadische Ausfälle von mehreren Basisstationen im NA 07 (OL) + 08 (OS). Es kommt zeitweise zum Verlust des Organisationskanal (MCCH)			
Lösung / Ergebnis	Problem im Kernnetz, Entstörungsmaßnahmen durch die ALDB /ASLC eingeleitet. Es wurde eine Firewall getauscht.			

Wesentliche Ausfälle im Berichtszeitraum

Zeitraum	Grund	Anzahl betroffener TBS/Leitstellen	max. Ausfalldauer einer TBS (hh:mm:ss)	Ø Ausfalldauer einer TBS (hh:mm:ss)
20.05.2014 12:00 Uhr bis 21.04.2024 23:59 Uhr	Netzauslastung während Einsatz Landesparteitag AfD in Unterlüß / LK Celle	1 TBS	--	--
Beschreibung	Während der Einsatzlage kam es zu Warteschlangenbetrieb in der örtlich zuständigen TBS 336x Warteschlangenbetrieb. Dauer gesamt: 1.091sek.			
Lösung / Ergebnis	Goldene Regeln an Einsatzkräfte versendet. Ausschluss von Heimatrufgruppen. Nachträgliche Ansprache von Einheitsführern (Nutzern Heimatrufgruppen).			

Wesentliche Ausfälle im Berichtszeitraum

Zeitraum	Grund	Anzahl betroffener TBS/Leitstellen	max. Ausfalldauer einer TBS (hh:mm:ss)	Ø Ausfalldauer einer TBS (hh:mm:ss)
27.04.2024 20:16 Uhr bis 30.04.2024 04:25 Uhr	Funkbeeinträchtigung „Kein Netz“ an einzelnen TBS <i>NeMo</i>	7 TBS	--	--
Beschreibung	<p>Die TB3-Software (TSR 7 - CD 5.26 - B04.02.22) wurde am 24.04.2024 an den Pilotstandorten (vDXT-H, vDXT-GF) installiert.</p> <p>Im Rahmen der betrieblichen Umgebungen des Wirknetzes kam es zu weiteren Problemen und Alarmmeldungen, weshalb ASLC im Rahmen der Analyse nun einen Rollback empfiehlt.</p>			
Lösung / Ergebnis	<p>Die Software wird in der Nacht vom 29./30.04.2024 auf den vorigen Stand "zurückgerollt".</p> <p>Die Basisstationen werden in diesem Verfahren neu gestartet (weitere Ausfälle).</p>			

Wesentliche Ausfälle im Berichtszeitraum

Zeitraum	Grund	Anzahl betroffener TBS/Leitstellen	max. Ausfalldauer einer TBS (hh:mm:ss)	Ø Ausfalldauer einer TBS (hh:mm:ss)
16.05.2024 06:50 Uhr bis 16.05.2024 13:00 Uhr	Großflächiger Anbindungsausfall NA 07 + 08 <i>NeMo</i>	128 TBS	--	--
Beschreibung	Im NA 07 (OL) und 08 (OS) kommt es wiederholt zu kurzzeitigen großflächigen Anbindungsausfällen. Es gehen ohne erkennbares Muster Standorte für jeweils ca. 2 Minuten in den Fallback. Zeitgleich sind immer mehrere Standorte betroffen, teilweise bis zu 10 / 12 Standorte gleichzeitig.			
Lösung / Ergebnis	Ausfall der Firewall / Fehlerhafter Port			

Neue Modulare Truppmann (Grund-Ausbildung) bei der Feuerwehr

- Auflösung bzw. Änderung diverser Aus- und Fortbildungsstrukturen u. a. auch für die Sprechfunkausbildung.
- Durch die Verlagerung in die Kommunen und Öffnung der Lehrinhalte befürchtet die ASDN zukünftig eine unterschiedliche Ausbildungsqualität je Örtlichkeit, da die Auslegung der Vorgaben scheinbar recht unterschiedlich ausfällt.
- Die Ausbildung der Feuerwehr war immer auf einem sehr guten und hohen Niveau. Im Rahmen der technischen und strukturellen Anpassung sind auch in den Lehrinhalten und -zielen Anpassungen oder Reduzierungen angebracht.
- Die ASDN wurde bei diesen Änderungen nicht mit einbezogen!

Netzmodernisierung vs. Verfügbarkeit Digitalfunk BOS



Das Pilotland NI hat mit negativen Erfahrungen gerechnet, die gehören zu einer Pilotierung.

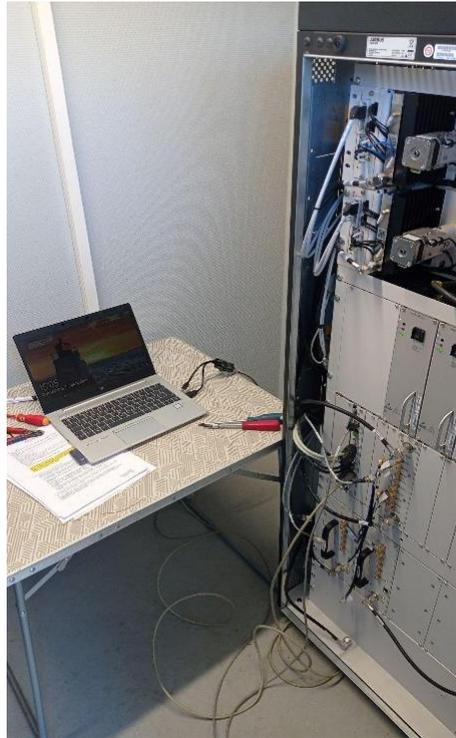


Der Umfang dieser Negativerfahrungen hat uns allerdings überrascht.

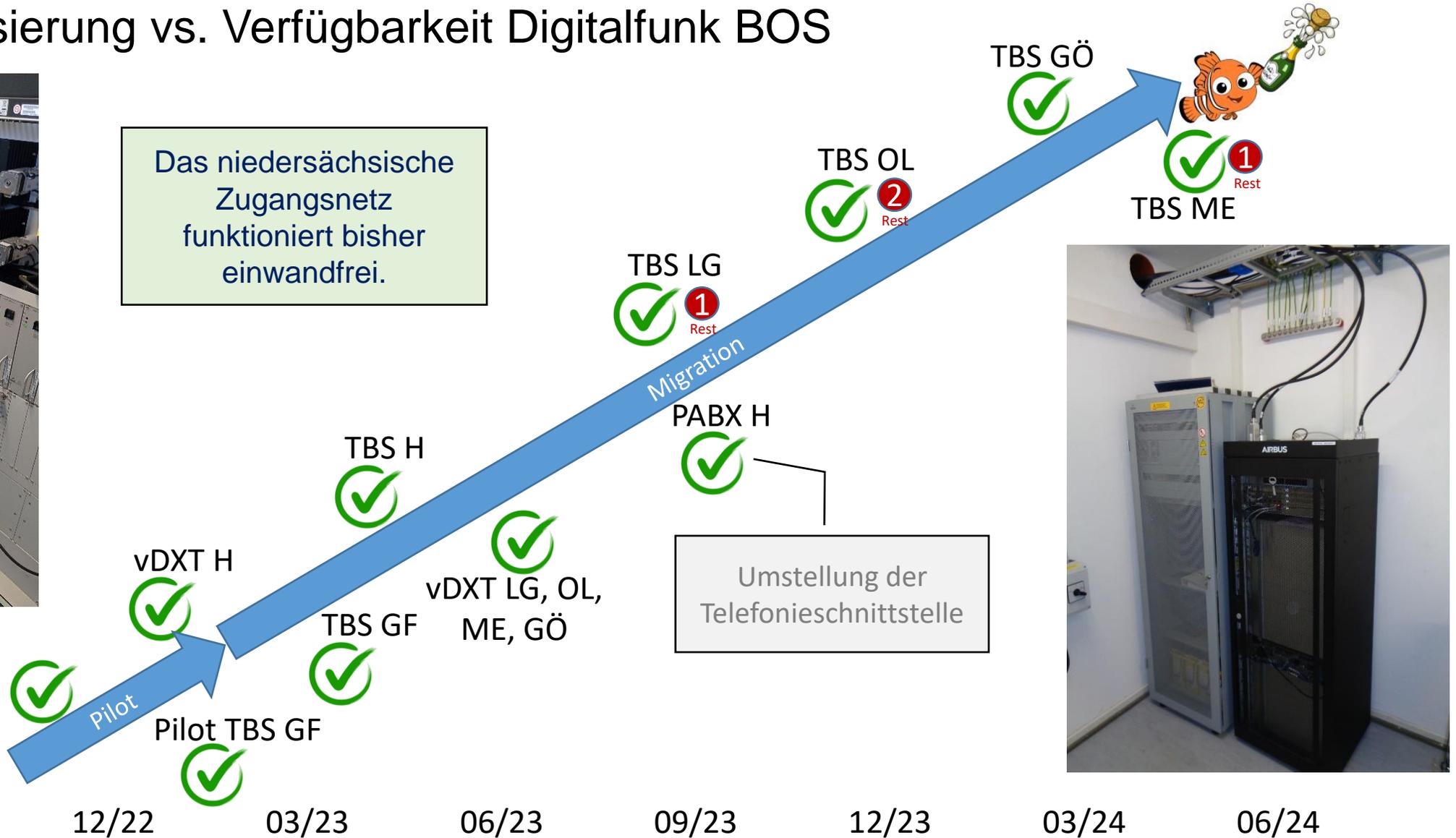
Wir danken allen Nutzenden für die Geduld und hoffen mit baldigem Abschluss der Netzmodernisierung in NI auf Besserung.



Netzmodernisierung vs. Verfügbarkeit Digitalfunk BOS



Das niedersächsische
Zugangsnetz
funktioniert bisher
einwandfrei.



Die Zukunft der BOS Kommunikation

Quelle: Deutsche Feuerwehr-Zeitung BRANDSCHUTZ 4/24

TECHNIK

DIRK BARTHELMES

Blick in die Zukunft der BOS-Kommunikation

Steht den Feuerwehren der Tetra-Digitalfunk nach 2032 noch zur Verfügung?

Mit der möglichen Tetra-Abschaltung ergibt sich jetzt die Möglichkeit, eigene Anforderungen erneut zu bewerten. Dies schließt ausdrücklich auch wieder die Nutzung eigener Netze ein.

Quelle: Europäischer Polizeikongress 2024

Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration

Mobile Police in Bayern – Always on!

„Überleben ohne die anderen (wie Bund etc.)“

Insellösungen gefährden die übergreifende Zusammenarbeit und damit Einsatzfähigkeit der BOS insgesamt.

Bund und Ländern ist die Notwendigkeit einer bundesweit einheitlichen Lösung für einen breitbandigen BOS Digitalfunk bewusst.

Bundesanstalt für den Digitalfunk der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben



Ist das so?
Und was,
wenn nicht?

Die Zukunft der BOS Kommunikation



**DAS ENDE DER GEMEINSAMEN
KOMMUNIKATION DER BOS?**
Eine Betrachtung aus niedersächsischer Sicht

1 www.digitalfunk.niedersachsen.de



11.000
401
16 + 1



16 www.digitalfunk.niedersachsen.de

Quelle:
Europäischer
Polizeikongress
2024



1975

- keine einheitliche Kommunikationsstruktur
- Überlastung von Funk/Telefon
- es starben 5 Kameraden der Feuerwehr



4 www.digitalfunk.niedersachsen.de



**DAS ENDE DER GEMEINSAMEN
KOMMUNIKATION DER BOS?**
Eine Betrachtung aus niedersächsischer Sicht



Hoffentlich nicht!

19 www.digitalfunk.niedersachsen.de

Die Zukunft der BOS Kommunikation



Projektauftrag

ZAMNI-Nummer	ZAMNI_XXX P_6600		
Projekttitlel	Projektbezeichnung MCX – Mission Critical Services		
Auftraggeber / Auftraggeberin	(Name, Vorname) i.d.R. Abteilungsleitung 4	Erlass MI	Falls vorhanden, hier AZ eintragen
	Wächter, Stefan		
Projektleitung	(Name, Vorname)	Stellv. Projektleitung:	(Name, Vorname)
	Schneider, Markus		Stothfang, Marc
Geschäftsführung	(Name, Vorname) n. n.		

1. Allgemeines

Hintergrund	<p>Beschreibung des Projekthintergrundes (z.B. Gesetzesänderung, Erlass), bereits getroffener Vorbereitungen, thematische Einordnung (z.B. Bund- / Länderprojekt, Zuordnung zu einer oder mehreren Fachanwendungen)</p> <p>Für die einsatzbezogene Kommunikation der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) wird aktuell der Digitalfunk BOS genutzt. Die dafür zur Verfügung stehenden Frequenzen ermöglichen die Übertragung von Sprache, weitere Daten können nur in einem sehr begrenzten Umfang (Kurzdaten) übertragen werden. Vor dem Hintergrund der sich ändernden Anforderungen im Zusammenhang mit der Kommunikation, z. B. Übertragung von größeren Datenmengen in einer kürzeren Zeit (Videodaten), sowie der auslaufenden Zuteilung der im Digitalfunk BOS genutzten Frequenzen, voraussichtlich 2030, ist perspektivisch von einer Breitbandkommunikation, so wie heute im Bereich des kommerziellen Mobilfunks, auch im Bereich der BOS auszugehen. Die Nutzung eines Breitbandnetzes für die Kommunikation eröffnet, durch die Übermittlung zusätzlicher, weitreichender und zugleich hochpräziser Informationen, Potentiale zur besseren und pflichtgemäßen Aufgabenwahrnehmung aller BOS.</p> <p>Das Projekt soll gleichzeitig ein alternatives Vorgehen (B-Plan) zu dem ins Stocken geratenen Vergabeverfahren „Breitband – Phasen 0 und 1“ von Bund und Ländern (BDBOS) ermöglichen. Aufgrund der Haushaltssituation des Bundes, ist die Fortführung dieses langfristigen Ansatzes nicht absehbar.</p> <p>Die Projektergebnisse, auch Zwischenergebnisse, werden eng mit der KSDN (MI) i. R. des regelmäßigen Austausches abgestimmt.</p> <p>Der Aufwand für dieses Projekt lässt sich derzeit noch nicht valide abschätzen, da im weiteren Verlauf weitere Teilprojekte (TP) zu erwarten sind, die sich aus den aktuellen Arbeitspaketen ergeben werden. Gerade aus dem Bereich KoPa 45 sind hier weitere Ansätze gewünscht und zu</p>
-------------	--

MVP
Minimum
Viable
Product

Proof of Concept
Machbarkeitsprüfung



MissionX

AIRBUS



Förderprogramm
KoPa_45

Informationssicherheitsbeauftragte Digitalfunk BOS NI

Neu aufgestellt:

Pia Gallo



Beauftragte
Informationssicherheit DF BOS NI

Ulf Zimmermann



Stv. Beauftragter
Informationssicherheit DF BOS NI

Ansprechpartner für alle BOS in Fragen zur Informationssicherheit im Digitalfunk BOS NI

BOS-Funknutzung durch Ordnungsbehörden

- Nutzungskonzept ist vereinbart
- Aus- und Fortbildung ist geplant (Multiplikatoren Ausbildung: 19.06.2024)
- Anzeigepflicht zur Nutzungsbeabsichtigung bleibt bestehen
- Anleitung für Bestellprozess erstellt (liegt den TTBn vor)
- BOS-Sicherheitskarten
 - OPTA
 - Berechtigung (NEM)
 - DFM-Anpassung
- Endgeräteprogrammierung
 - O-Konfiguration
 - O-Fleetmapping

ACHTUNG:

Es dürfen kein Geräte oder Karten aus anderen Bereichen für die Ordnungsamts-nutzenden verwendet werden!
(also keine Fw/RD BOS-Karten oder K-Programmierten Geräte für diesen Anwendungsfall nutzen oder weitergeben)

Rufgruppen-Anforderungen Pool (Land / Bund)

- Anforderungen mit unbegründetem Hintergrund nehmen zu.
- Poolgruppen-Verwendung nur vorgesehen, wenn entsprechende Kriterien vorliegen
- Spezielle Aus- und Fortbildungsbedarfe werden kritisch geprüft und i. d. R. nicht bedient.
- Bitte immer erst die eigenen, zur Verfügung stehenden Rufgruppen verwenden.

→ *Kapazitätsproblem vor bundesweitem Abschluss der NeMo.*

Sperrung von Funkendgeräten

- Die ersten Sperrungen wurden nach Abstimmung mit den jeweiligen Eigentümern (DFM) ab Anfang Juni 2024 durchgeführt.
- Weitere Sperrungen werden sukzessive durchgeführt, sobald mit den entsprechenden Eigentümern eine finale Abstimmung erfolgt ist.
- Die Sperrungen sind erforderlich, da mit dem Release 23 ein Sicherheitsupdate aufgespielt werden musste, um die Funkendgeräte noch besser vor Angriffen von außen zu schützen.
- Grundsätzlich soll das Update für alle FuG bis zum 31.12. eines Jahres abgeschlossen sein, wenn der Regelrollout am 01.07. eines Jahres beginnt.

Rolloutplan Release 24

1. ab 01. Juli 2024

- ↪ Netzabschnitt 08 ⇒ PD Osnabrück mit Kommunen
- ↪ Netzabschnitt 07 ⇒ PD Oldenburg mit Kommunen

2. ab 15. Juli 2024

- ↪ Netzabschnitt 06 ⇒ PD Lüneburg mit Kommunen, NLBK
- ↪ Netzabschnitt 10 ⇒ PD Braunschweig mit Kommunen

3. ab 29. Juli 2024

- ↪ Netzabschnitt 09 ⇒ PD Hannover, Stadt / Region Hannover,
LKA , ZPD, PA und PHuSt
- ↪ Netzabschnitt 11 ⇒ PD Göttingen mit Kommunen

TOP 1 Begrüßung / Annahme der Tagesordnung (Vorsitzender / KSDN)

TOP 2 Allgemeine Betriebslage (ASDN)

TOP 3 Anforderungsmanagement (ASDN)

TOP 4 Ressourcenmangellage / Notstromversorgung (KSDN)

TOP 5 Sachstand Digitalfunkstrategie (KSDN)

TOP 6 Sonstiges (Plenum)

AM – Statistik (neues System, deshalb Neustart)

Nr.	Status	Summe
1	Summe aller Anforderungen:	5
2	Abgeschlossene Anforderungen:	0
3	<i>davon zugestimmt:</i>	
4	<i>davon abgelehnt:</i>	
5	<i>davon teilweise umgesetzt, zurückgezogen oder interner Abschluss:</i>	
6	Zurückgestellte Anforderungen:	
7	Anforderungen in Bearbeitung:	5
8	Vorlage an NBR (Entscheidung & Kenntnis):	3
9	Anforderung polizeilicher Nutzer:	0
10	Anforderung kommunaler / sonstiger BOS:	4
11	Anforderung der ASDN:	1

AM-18-010 (zurückgestellt im 25.NBR zwecks Vorstellung im Fachforum)

Ziel:

GPS-Standort per Status bei der Leitstelle anmelden.

Begründung:

Zusätzlicher Weg, um den Standort eines Fahrzeugs an die Leitstelle zu übermitteln, wenn dies aus technischen oder logistischen Gründen nicht auf dem üblichen Weg möglich ist. Insbesondere zu Zeiten erhöhten Einsatzaufkommens oder technischer Störungen, wird dieses Mittel durch das Fachforum als Redundanz deutlich begrüßt.

Beschlussvorschlag der ASDN:

Umsetzung der Anforderung.

AM-23-005 / NI-6313, I (zurückgestellt im 25.NBR zwecks Vorstellung im Fachforum)

Ziel:

Anzeige beim Start eines HRT (Sepura), wenn ein voreingestelltes Alter des Akkus überschritten ist.

Begründung:

Durch den Nutzer ist das Alter und die damit verbundene Kapazität eines Akkus nicht erkennbar und dadurch ein sicherer Betrieb nicht immer gewährleistet.

Aus dem Fachforum:

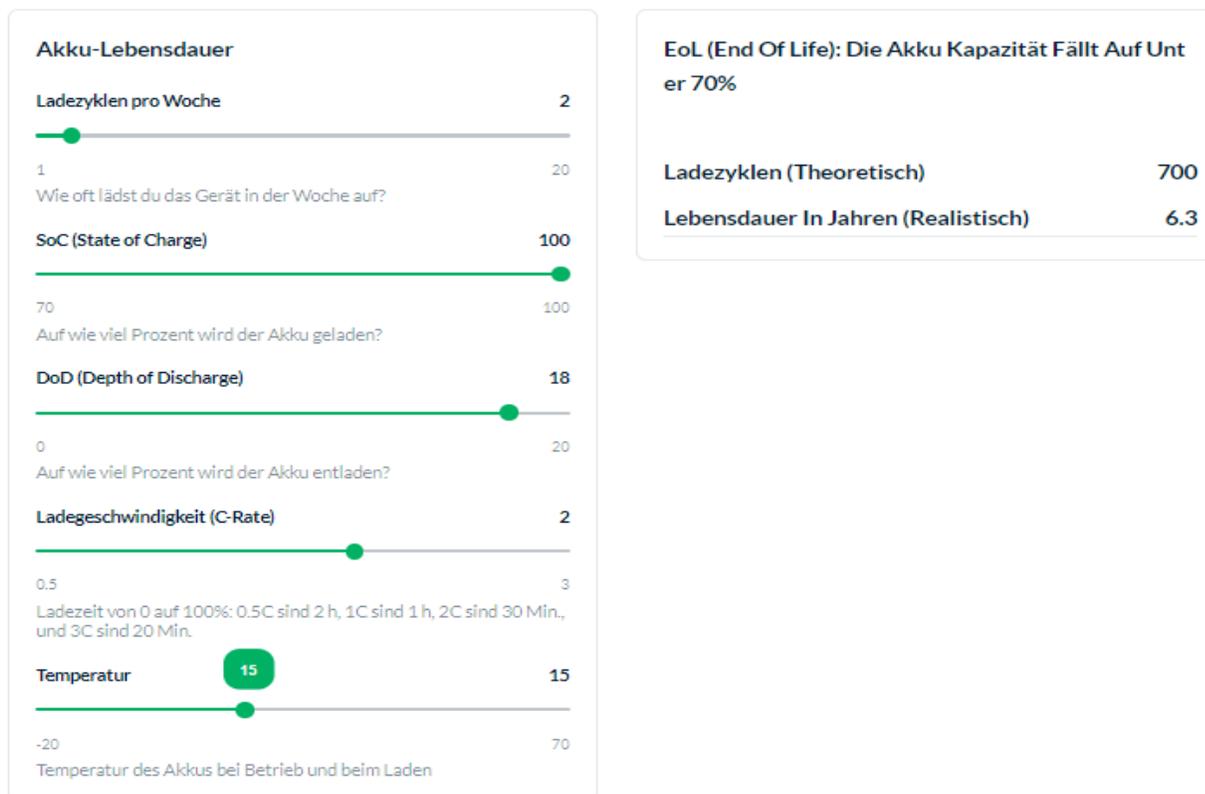
Auslösung der Anzeige ab einem Akkualter von 6 Jahren (gesammelte Erfahrungswerte des Fachforums).

Unter Berücksichtigung verschiedener Faktoren, die die Ladekapazität eines Akkus beeinflussen (Häufigkeit und Dauer der Ladung, Ladetiefe, Entladetiefe, Temperatur), lässt sich die Erfahrung der Nutzer auch mit den Daten aus verschiedenen Tools für die Ermittlung einer maximalen Akkulebensdauer stützen. Die erwartbare Lebensdauer eines in den BOS regelmäßig genutzten und somit auch regelmäßig geladenen Akkus eines Funkendgeräts, beträgt in der Regel ca. 6 Jahre. Danach ist mit einem erheblichen Verlust der Ladekapazität zu rechnen, was mit einem Betriebsrisiko einhergehen kann.

Li-Ionen Akku Lebensdauer Rechner

27.03.2022

Trage Dein Nutzungs- und Ladeverhalten in den Rechner ein und erhalte als Ergebnis, wann Dein Akku vermutlich das Ende seines Lebens erreicht.



<https://www.klapszus.de/li-ionen-akku-lebensdauer-rechner>

AM-23-005 / NI-6313, II
(zurückgestellt im 25.NBR zwecks
Vorstellung im Fachforum)

Beschlussvorschlag der ASDN:
Umsetzung der Anforderung

AM-23-006 / NI-6763 (LK Uelzen)

Ziel:

Bestätigung der Sprechaufforderung (J –Sprechaufforderung) mittels Flash SDS bei eingeschalteter Tastensperre über PTT („AppSpaces“) für Sepura Endgeräte.

Begründung:

Das Bestätigen von Sprechaufforderungen sollte bei eingeschalteter Tastensperre möglich sein.

Anfrage an die Fa. Selectric gestellt. Die Kosten stellen sich wie folgt dar:

1 – 100 Geräte: 33,60 Euro pro Gerät

101 – 500 Geräte: 32,30 Euro pro Gerät

ab 501 Gerät: 30,90 Euro pro Gerät

Beschlussvorschlag der ASDN:

Ablehnung aus wirtschaftlichen Gründen aus Sicht des Landes.

(Bei Kostenübernahme durch Dritte umsetzbar).

AM-24-001 / NI-7446 (LK Oldenburg)

Ziel:

Programmieroption ohne externen Kartenleser (Sepura SRG3900).

Begründung:

Applikationen benötigen häufig die vollwertige PEI (PEI1), was sich hinderlich darstellt, da die Applikation spannungsfrei geschaltet werden oder direkt am MRT/FRT programmiert werden muss, wobei das Endgerät häufig nicht frei zugänglich verbaut ist.

Die Möglichkeiten der Konfiguration wurden im Fachforum vorgestellt.

Das Fachforum befürwortet die Aufnahme einer Programmieroption für das SRG3900 ohne externen Kartenleser als gesonderte Applikationsprogrammierung. Eine Einführung als Standardkonfiguration ist (vorerst) nicht gewünscht, da zum jetzigen Zeitpunkt die Nutzung des externen Kartenlesers überwiegt .

Beschlussvorschlag der ASDN:

Umsetzung einer Programmieroption für das Sepura SRG3900.

AM-24-004 / NI-9816, I

Ziel:

Statuszieländerung für SEPURA-Funkgeräte in ELO-Lagen.

Begründung:

Minimierung des Verkehrs auf dem Sprachkanal und Vereinfachung der Einsatzkommunikation.

Eine Überprüfung der Anforderung durch den Fachbereich Endgerätemanagement wurde durchgeführt.

Die Anforderung kann technisch nicht realisiert werden, eine Auswahl des Statusziels durch den Nutzer ist auf direktem Weg nicht möglich (→ s. Workaround).

Beschlussvorschlag der ASDN:

entfällt, da technisch nicht umsetzbar

AM-24-004 / NI-9816, II

Zwei Workarounds zur Zielerreichung:

1. Verwendung einer Applikation die über AT auf das FuG einwirkt. Dann können neben dem Schattenziel auch weitere Ziele bedient werden (z. B. Navis mit Funkanbindung). Die Konfiguration der Applikation liegt in den Händen der Nutzenden.
2. Statusversand von Hand (nicht Quickststus)
 - Auswahl des Statusmenü. (SC: 2x Rufgruppenwahltaste, STP: 2x Ein/Aus-Taste)
 - Wunschstatus über das Drehrad auswählen.
 - Taste "Senden,, betätigen
 - Auswahlmenü "An Leitstelle senden." (das Schattenziel), "An Gruppe senden" (zu Vermeiden), "Telefonbuch" (Hier kann vorher das Wunschziel hinterlegt worden sein.), "Ziel wählen" (ISSI frei eintippen.)
 - Taste "Auswahl,,

(Rückfragen hierzu gerne ASDN-EM)

AM-24-005 / NI-9905 (LK Nienburg/Weser)

Ziel:

Wiederherstellung des Standby-Bildschirmes bei Carls-Bedienteilen.

Begründung:

Umsetzung eines einheitlichen Erscheinungsbildes bei allen Endgeräten im Landkreis.

Beschlussvorschlag der ASDN:

Umsetzung der Anforderung.

TOP 1 Begrüßung / Annahme der Tagesordnung (Vorsitzender / KSDN)

TOP 2 Allgemeine Betriebslage (ASDN)

TOP 3 Anforderungsmanagement (ASDN)

TOP 4 Ressourcenmangellage / Notstromversorgung (KSDN)

TOP 5 Sachstand Digitalfunkstrategie (KSDN)

TOP 6 Sonstiges (Plenum)



Review 25. Sitzung des Nutzerbeirates am 22.11.2023

- ASDN stellt die Bindungswirkung der Landesrahmenkonzeption „Ressourcenmangellage“ für die Betriebsorganisation im Digitalfunk dar¹⁾
- Vortrag zur Notstromversorgung der Digitalfunkstandorte nach dem Stufenkonzept unter Berücksichtigung der technischen und betrieblichen Voraussetzungen
- Unterstützungsangebot der ASDN bzgl. Schulung/Einweisung und Übungen hinsichtl. der Stromeinspeisung an den Digitalfunkstandorten
- Der NBR wirft die Frage auf, **wieviel Kraftstoff für die Netzersatzanlagen (NEA) bei den Kommunen zu bevorraten ist bzw. wieviel Kraftstoff von den Kommunen an die Digitalfunkstandorte zu verbringen ist**
- NBR bittet um Erhebung des Deltas, der **nicht über die Landkreise [mit einer mobilen Netzersatzanlagen] versorgten Digitalfunkstandorte²⁾**. Erarbeitung einer Lösung für diese Standorte im Einklang mit der Landesrahmenkonzeption
- KSDN sagt ganzheitliche Betrachtung³⁾ der Thematik mit anschließendem Bericht zu



Bedarfsfeststellung I

**Bundesamt für
Bevölkerungsschutz u.
Katastrophenhilfe (BBK):**

„Notstromversorgung in Unternehmen“

*Leitfaden für die Planung, die Einrichtung und den Betrieb einer Notstromversorgung in Unternehmen und Behörden
BBK, Juni 2019.*

Eine verlässliche Notstromversorgung, die ohne weitere Kraftstoffzufuhr für mindestens 72 Stunden einen Notbetrieb gewährleistet, verschafft der Behörde oder dem Unternehmen eine gewisse Handlungsfähigkeit.

Eine Notstromversorgung sollte so ausgelegt sein, dass ohne weitere Kraftstoffzufuhr ein Betrieb über 72 Stunden möglich ist.

Sollte ein Stromausfall über einen längeren Zeitraum anhalten, bieten 72 Stunden voraussichtlich genügend Puffer, um die Zuführung zusätzlichen Kraftstoffes in die Wege zu leiten und ein Nachtanken zu realisieren.

Im Rahmen der Notfallplanung sollte auch eine Betriebsdauer der Netzersatzanlage von mehr als 72 Stunden berücksichtigt werden.



Bedarfsfeststellung II

Bundesamt für Bevölkerungsschutz u. Katastrophenhilfe (BBK):

„Treibstoffversorgung bei Stromausfall“

*Empfehlungen für Zivil- und Katastrophenschutzbehörden
(Band 18), Januar 2023.*

- Die Empfehlung befasst sich mit der Auslagerung und **Verteilung von Treibstoff auf der „letzten Meile“**, von Tanklagern zum Bedarfsträger, zur Aufrechterhaltung kritischer Dienstleistungen im Fall großräumiger und langanhaltender Stromausfälle.
- Sie **richtet u.a. an mögliche Bedarfsträger wie BOS oder Betreiber Kritischer Infrastrukturen**, die sich aktiv in die Notfallplanung einbringen wollen.
- Von staatl. Seite wird zunächst davon ausgegangen, dass KRITIS-Betreiber eine Ersatzstromversorgung für 72 Stunden ohne Treibstoffnachlieferung aufrechterhalten können, so wie es vom Bund empfohlen wird. **Spätestens nach diesen 72 Stunden wird Treibstoff zur Betankung von Notstromaggregaten vor Ort benötigt. Maßnahmen zur Treibstoffverteilung müssen somit sehr viel früher anlaufen, ggf. bereits mit Eintritt des Stromausfalls** (Kap.1, S. 16)
- **Basis für eine funktionierende Treibstoffversorgung bei Stromausfall ist, dass die koordinierenden Behörden kommunikations- und entscheidungsfähig sind**, d.h. deren geschäftskritische Prozesse mit Strom versorgt sind. **Die Funktionsfähigkeit von Informationstechnik und Telekommunikation sollte unbedingt gewährleistet werden ¹⁾** (Kap. 4.5 – Schutz der eigenen Behörde, S. 45)



Bedarfsfeststellung III

Digitalfunk: 27. VwR der BDBOS v. 26.11.2015, TOP 7 – Netzhärtung

- Aufrechterhaltung der Funktion des Digitalfunks BOS, auch bei einem großflächigen und andauernden Ausfall der regulären Netz-Stromversorgung.
- Für Gewährleistung einer weitestgehend flächendeckenden Funkkommunikation soll bundesweit **mind. Fahrzeugversorgung für mind. 72 Stunden** durch Netzhärtung sichergestellt werden.
- Es soll eine Ersatzstromversorgung aller systemrelevanten Komponenten des Digitalfunks über einen längeren Zeitraum gewährleistet sein.

40. VwR der BDBOS v. 06.07.2022, TOP 7 – Ganzheitliche Betrachtung zur Optimierung der Krisenfestigkeit im DF BOS

Die BDBOS wird gebeten, unter Beteiligung von Bund und Ländern die erforderlichen Maßnahmen zur Optimierung der Krisenfestigkeit im BOS-Digitalfunknetz zu bestimmen, zu operationalisieren und der KoKo zur Freigabe vorzulegen.

- Um der Anforderung von „mindestens“ 72 Stunden gerecht zu werden, **sollte zusätzlich ein Prozess zur Nachbetankung bzw. Zuführung von Brennstoff im jeweiligen Land erarbeitet werden, um eine entsprechende Energieversorgung gewährleisten zu können.**



Risikobewertung I

Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina
acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften
Union der deutschen Akademien der Wissenschaften

„Sind Blackouts in Deutschland wahrscheinlich?“
Impulspapier - Januar 2023.

„Deutschland hat aktuell eine der sichersten Stromversorgungen weltweit.
Größere Stromausfälle bis hin zu Blackouts sind unwahrscheinlich.“

Selbst kleinere Stromunterbrechungen sind im Alltag eher ungewohnt. Im Jahr 2021 betrug die durchschnittliche Ausfallzeit in Deutschland gerade einmal 12 Minuten und 45 Sekunden. Auch im gesamten europäischen Verbundnetz ist die Qualität der Stromversorgung hoch.

Fachleute schätzen das Risiko für einen (...) Blackout als sehr gering ein, selbst für kürzere und regional begrenzte Blackouts – und zwar auch unter den verschärften Rahmenbedingungen der derzeitigen Energiekrise. Ein katastrophaler **Blackout** ist, so lässt sich heute sagen, **extrem unwahrscheinlich.**



Risikobewertung II

Bundesregierung: „Stromausfall – eine Risikoanalyse“

3. Januar 2024 ¹⁾.

*„Im Jahr 2020 mussten Haushalte in Deutschland im Durchschnitt 10,73 Minuten ohne Strom auskommen. **Großflächige langanhaltende Stromausfälle – sogenannte Blackouts – hat es in Deutschland bisher nicht gegeben. Diese bleiben auch weiterhin sehr unwahrscheinlich.**“*

In Folge des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine ist es der Bundesregierung in kürzester Zeit gelungen, die Energieversorgung in Deutschland auf eine breitere Basis zu stellen.

„Was tun, wenn es doch zu einem Blackout kommt?“

„In der Regel werden Stromausfälle innerhalb weniger Stunden behoben. In Notsituationen, insbesondere wenn Stromleitungen nach einem Unwetter beschädigt wurden, kann es auch Tage dauern, bis der Strom wiederverfügbar ist. (...)

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe informiert dazu, wie die Auswirkungen eines Stromausfalls gemildert werden können.“

¹⁾ <https://www.bundesregierung.de/breg-de/schwerpunkte/klimaschutz/stromausfall-blackout-2129818>



Faktencheck

Die größten Stromausfälle in Deutschland

Einer der bisher großflächigsten und längsten Stromausfälle ist im **Berliner Stadtteil Köpenick Ende Februar 2019** aufgetreten. **Rund 31 Stunden** waren über **30.000 Haushalte** und **2.000 Gewerbebetriebe** ohne **Stromversorgung**.

Grund: Bauarbeiter hatten bei Abrissarbeiten an einer Brücke zwei 110-Kilovolt-Stromkabel durchtrennt.

Im **November 2005** kam es im **Norden Nordrhein-Westfalens** sowie in **Teilen Südwest-Niedersachsens** zu einem der größten Stromausfälle in der Geschichte der Bundesrepublik. Besonders betroffen war das westliche Münsterland mit den Kreisen Borken, Coesfeld und Steinfurt. Von rund 250.000 betroffenen Menschen waren viele **bis zu drei Tage** lang völlig **ohne Strom**, einzelne Gehöfte und Ortschaftsteile über fünf Tage, bis sie mit Notstromaggregaten versorgt oder provisorisch wieder an das Stromnetz angeschlossen werden konnten.

Grund: Nach heftigen Schneefällen sind div. Strommasten eingeknickt oder Hochspannungsleitungen gerissen.



Ergebnis

Nach Abstimmung mit dem Referat 24 - Einsatz und Verkehr (Erlassgeber der Landesrahmenkonzeption „Ressourcenmangellage“), **wird die ZPD NI (ASDN) unter Beteiligung der Flächendirektionen auf der Grundlage der Rahmenkonzeption (LRK) ein Kraftstoffverteilungskonzept für die Versorgung der Digitalfunkstandorte erstellen.** Das Konzept wird die Landesrahmenkonzeption diesbezüglich ergänzen.

Ob und in welchem Umfang die Kommunen ggf. Unterstützungsleistungen bei der Verteilung des Kraftstoffs an die Digitalfunkstandorte erbringen können oder sich dieses im Einzelfall evtl. anbietet, soweit eine Bereitschaft hierzu besteht, wird Gegenstand der weiteren Betrachtung sein.
(vgl. Review, 4. Spiegelstrich)

Die kreisfreien Städte und Landkreise werden in jedem Fall in angemessener und geeigneter Weise über die geplante Umsetzung informiert.

TOP 1 Begrüßung / Annahme der Tagesordnung (Vorsitzender / KSDN)

TOP 2 Allgemeine Betriebslage (ASDN)

TOP 3 Anforderungsmanagement (ASDN)

TOP 4 Ressourcenmangellage / Notstromversorgung (KSDN)

TOP 5 Sachstand Digitalfunkstrategie (KSDN)

TOP 6 Sonstiges (Plenum)



Vergabeverfahren Breitband

Sachstand

Erörterung des Berichtes der BDBOS zu den Chancen und Risiken, einschließlich einer strategischen Einordnung, zur Fortführung oder Beendigung des Vergabeverfahren „Breitband“ i.R.d. 41. KoKo am 15./16. Mai 2024

Vorlage des Berichtes in der 44. Sitzung des Verwaltungsrates der BDBOS am 12. Juni 2024

Neben einer eindeutigen Aussage zum Vergabeverfahren sind folgende Beschlussempfehlungen vorgesehen:

- Klares Bekenntnis zu den Zielen der Breitbandstrategie
- Bitte an BDBOS, mit Bund und Ländern zur Erreichung dieses Ziels eine Umsetzungsplanung zu entwickeln, die den aktuellen Bedingungen und den absehbaren zukünftigen Entwicklungen Rechnung trägt



Breitbandstrategie

Sachstand

Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Breitband“ beim Bund gemäß Verlautbarung des BMI im Rahmen der 43. Sitzung des VwR der BDBOS am 13. Dezember 2023.

Zielsetzung (des BMI):

Erstellung einer Gesprächsgrundlage für Bund und Länder bis Ende Q1 2024, in der Wege aufgezeigt werden sollen, **wie bis 2030 eine BOS-übergreifende, einsatzkritische Breitbandkommunikation ermöglicht** werden kann.

Keine aktive Länderbeteiligung (lediglich Beobachterrolle; u.a. NI)

Bekanntgabe des Abschlussberichtes der AG Breitband am 06. Mai 2024

Beabsichtigt ist, eine **inhaltliche Befassung mit dem Abschlussbericht in den etablierten Gremien des Digitalfunk BOS** gemäß Beschlussempfehlung an den VwR der BDBOS zur 44. Sitzung am 12. Juni 2024.



Breitbandstrategie

Ausblick

Unverzögliche inhaltliche Befassung der AG Strategie und deren Unterarbeitsgruppen (UAG) mit dem Abschlussbericht.

Zusammenführung der Teilergebnisse der UAG im Rahmen einer für September 2024 geplanten Klausurtagung (KLT) der AG Strategie.

Herbeiführung weiterführender Beschlüsse in den folgenden Gremien



Frequenzgewinnung

Weltfunkkonferenz 2023 (WRC-23)

Ergebnis TOP 1.5 – Nutzung des UHF-Frequenzspektrums

- Beibehaltung der primären Zuweisung an den Rundfunkdienst und Sicherstellung der PMSE Nutzung (FN 5.296)
- **Sekundäre Zuweisung im Frequenzband 470-694 MHz, an den Mobilfunkdienst über Länderfußnote (FN 5.15A)**
- Weitere FN für den Mobilfunkdienst in 614-694 MHz in anderen Ländern der Region 1
- Review im Frequenzband 470-694 MHz und mögliche Aufwertung des Mobilfunkdienstes in 614-694 MHz als TOP der WRC-31

Fazit

Überlegungen einer künftigen europäischen und nationalen Nutzung (u.a. Bedarf von Militär und der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben) können in 2024 starten



Frequenzgewinnung

41. Konferenz der Koordinierenden Stellen (KoKo) am 15./16. Juni 2024

TOP E.2 – Frequenzsituation 2032

Die Bundeswehr stellt im Rahmen der KoKo ihre Überlegungen für die Frequenzgewinnung und -nutzung ab 2032 vor.

Weiterhin beabsichtigt das BMVg, die Überlegungen der Bundeswehr im Rahmen der MPK am 20. Juni 2024 den Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder vorzustellen.

IMK / MPK

Die Länder teilen den Vorschlag der Bundeswehr und beabsichtigen diesen mit einem Schreiben des IMK-Vorsitzenden an den MPK-Vorsitz zu unterstützen.

44. VwR der BDBOS am 12. Juni 2024

Die Beschlussempfehlung an den VwR sieht vor, **dass sich Bund und Länder gemeinsam für die Möglichkeit der Weiternutzung der TETRA-Frequenzen nach 2032 einsetzen** und in Abstimmung mit der Bundeswehr die Frequenzgewinnung im UHF-Band forcieren.“

TOP 1 Begrüßung / Annahme der Tagesordnung (Vorsitzender / KSDN)

TOP 2 Allgemeine Betriebslage (ASDN)

TOP 3 Anforderungsmanagement (ASDN)

TOP 4 Ressourcenmangellage / Notstromversorgung (KSDN)

TOP 5 Sachstand Digitalfunkstrategie (KSDN)

TOP 6 Sonstiges (Plenum)

Weitere Themen der Teilnehmenden?

- ASDN-Vorschlag:
Terminierung der NBR-Sitzungen grds. im Vorfeld des Jf DF BOS NI
(nächster Termin: 07.11.2024)